



**DEUTSCHER VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES MATHEMATISCHEN
UND NATURWISSENSCHAFTLICHEN UNTERRICHTS E. V.**

Landesverband Westfalen

Vorsitzender Paul Gietz
Droste-Hülshoff-Str. 34a, 46282 Dorsten
☎ 02362 3819, E-Mail: p.gtz@t-online.de

Bericht über die Landestagung des Landesverbands Westfalen am 27. September 2011 an der TU Dortmund

In Zusammenarbeit mit dem Lehrbereich Didaktik der Chemie der TU Dortmund fand am 27.9.2011 die Jahrestagung des MNU-Landesverbands Westfalen statt.

Frau Prof. Dr. Insa Melle und Herr Prof. Dr. Bernd Ralle und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wieder die organisatorische Betreuung und Vorbereitung der Räume und Einrichtungen in bewährter Manier übernommen.

Das Protokoll unserer Mitgliederversammlung ist auf unserer Internetseite veröffentlicht. Herr Berthold, der Fachreferent für Informatik, Frau Prof. Dr. Melle, die Fachreferentin für Chemie, Herr Prof. Dr. Schwarz, der Fachreferent für Physik, Frau Hermann, die stellvertretende Landesvorsitzende, Herr Gietz, der Landesvorsitzende, sind für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt worden.

Auf der Landestagung konnten wir ca. 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. In vielen Gesprächen äußerten sich die Aussteller, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sehr lobend über die gelungene Organisation und die familiäre Atmosphäre der Tagung. Zu dieser familiären Atmosphäre trug wieder das Cafe mit seinem Angebot und der Möglichkeit bei, sich kollegial bei Kaffee, Tee, Waffeln, Kuchen und Brötchen auszutauschen.

In diesem Jahr ist zum ersten Mal von Nichtmitgliedern ein Tagungsbeitrag von 10 Euro erhoben worden. Referendarinnen, Referendare, Studentinnen und Studenten hatten freien Eintritt. Gegenüber 2010 hat sich Anzahl der Referendarinnen und Referendare fast verdoppelt. Dieses führte sicher auch dazu, dass wir sehr viele neue und junge Kolleginnen und Kollegen auf unserer Tagung begrüßen konnten. Eine sicherlich erfreuliche Aussicht für den MNU. Weniger erfreulich war es, dass gegenüber 2010 wesentlich weniger Nichtmitglieder unsere Tagung besucht haben. Der Tagungsbeitrag von doch eher bescheidenen 10 Euro sollte nicht der Grund für diese geringere Teilnahme gewesen sein. Die Zahl der teilnehmenden Mitglieder war im Vergleich mit 2010 stabil. Auf der Tagung konnten wir neun neue Mitglieder gewinnen.

Im Einführungsvortrag berichtete Prof. Dr. Wilfried Bos (TU Dortmund) über zentrale Ergebnisse der internationalen Schulleistungsstudie „Trends in International Mathematics and Science Study“ (2007) und gab einen Einblick in Kompetenzen von Kindern am Ende der Grundschulzeit und damit am Übergang in die Sekundarstufe I. In der naturwissenschaftlichen wie auch in der mathematischen Domäne erzielte Deutschland in TIMSS 2007 im internationalen Vergleich eine erfreuliche Gesamtleistung. Leider fallen unsere Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I in ihren Leistungen im internationalen Vergleich dann zurück.

Alle Mathematikvorträge stießen auf eine große, interessierte Zuhörerschaft von 140 bis 60 Kolleginnen und Kollegen. Die Vorträge umspannten einen weiten Bogen von der

aktuellen Entwicklung des achtjährigen Gymnasiums in NRW (MR` Renate Acht, Düsseldorf) über Beispiele für Konzepte zur angeleiteten und selbstständigen Aufarbeitung des arithmetischen Basisstoffes zu Beginn der Sekundarstufe I (Prof. Dr. Stephan Hußmann, TU Dortmund), der beurteilenden Statistik im Oberstufenlehrplan (OStD i.R. Heinz Klaus Strick, Leverkusen) bis zum Kompetenzerwerb beim Problemlösen im Mathematikunterricht (Prof. Dr. Regina Bruder, Darmstadt).

Die Anzahl der Zuhörerinnen und Zuhörer der Biologievorträge war zwar kleiner, aber die Vorträge waren nicht weniger interessant. Der Bogen spannte sich hier von der Entwicklung der Abiturklausuren (LRSD Bernd Wiese) über den Einfluss der sexuellen Selektion und des Geschlechts auf die Variabilität biologischer Merkmale (Prof. Dr. Klaus Reinhold, Bielefeld) bis zur Einstellung und dem Wissen von Schülerinnen und Schülern zur Evolution (Prof. Dr. Dittmar Graf, Dortmund).

Die Chemievorträge umspannten einen weiten Bogen von einem Rückblick auf fünf Jahre Zentralabitur und Aufgabenentwicklung in NRW (LRSD Reinhold Klüter, Arnsberg) über die experimentelle Erschließung intelligenter Dünger für den Chemieunterricht (Prof. Hans Joachim Bader, Frankfurt) bis hin zu einer schulpraxiserprobten Unterrichtsreihe zum Thema „Neue Kleider aus alten Flaschen“ (StR Martin Trockel, Lethmathe), in der der Aufbau des PET entschlüsselt und Grundlagen der organischen Chemie erarbeitet werden.

Hoher Praxisbezug und die Einbindung von Schülerexperimenten in die Abiturprüfung wurden intensiv und sachlich im Physikvortrag zu den Ergebnissen und Entwicklungen in 5 Jahren Zentralabitur (LRSD Norbert Stirba, Düsseldorf) diskutiert. Im Experimentvortrag zum Handyeinsatz (Dr. Patrick Vogt, Koblenz-Landau) wurde die Nutzung der „Apps“ sehr interessiert aufgenommen. Astronomie begeisterte Kolleginnen und Kollegen folgten dem von seiner Sache überzeugten und begeisterten Referenten im Vortrag „Von der Astro AG zur Forschung“ (Dr. Thomas Eversberg, Köln).

Den Vorträgen im Fach Informatik folgte ein kleiner, aber im Vergleich zu 2010 schon gewachsener Zuhörerkreis den Ausführungen zur Entwicklung des Faches Informatik am Gymnasium nach der Einführung des Zentralabiturs (LRSD Klaus Dingemann) und den optimalen Lösungen mit genetischen Algorithmen (OStR Daniel Garmann). Der Förderung der Informatik soll auch im Jahr 2012 erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Erfreulich aus der Sicht der Vortragenden war es, dass sie auf neue Kolleginnen und Kollegen mit hohem Interesse trafen.

StD Klaus Trimborn (Bochum) schilderte mit mehreren Beispielen, wie seine Schule die Kooperation mit außerschulischen Partnern nutzt, um ansprechende Projekte in den Projektkursen anbieten zu können. Schwerpunkt war das Fach Technik, aber auch Anregungen für andere Fächer und Fachkombinationen wurden von den Teilnehmern gern aufgenommen. Da dieses Angebot für Schulen neu ist, ist dieser Vortrag sehr aufschlussreich gewesen.

An den sieben Workshops nahmen ca. 70 Kolleginnen und Kollegen teil. Der Workshop „Stirling-Motor selbst gebaut“ war ausgebucht. Für die Workshops von Prof. Dr. Oliver Schwarz und seinen studentischen Mitarbeitern hat sich schon eine Fangemeinde gebildet, die es schätzt, dass sie sehr unterrichtsnahe Projekte kennenlernt und Geräte mit einfachsten Mitteln erstellen kann.